

Netztipp: Linguistik-Server Linse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **70 (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

3. Postmoderne Literatur: Literatur der Gegenwart

- *Abkehr vom sprachlichen Hermetismus:*
Tendenz zur Einebnung der Grenzen zwischen poetischer und kommunikativer Sprache (“Cross the Border – Close the Gap”). Annäherung der Literatursprache an die Umgangssprache und damit verbunden an eine *mündliche* Sprechweise.
- wachsender Einfluss der *Jugendsprache* mit ihren vielen Anglizismen («Code-Switching») auf die Literatur u. a. als Folge der immer grösseren Zahl (junger) Nachwuchsautoren (Autoren als Medien- und Shootingstars).
- Durchbrechen sprachlicher Normen: teilweise «Entgrammatikalisierung» der Sprache, oft Verfremdung von Orthografie und Interpunktion (konsequente Kleinschreibung, orthografische Eigenheiten, Verzicht auf Zeichensetzung usw.).
- zunehmender Einfluss der elektronischen Medien auf die Literatursprache: Verwendung von Begriffen aus der Computersprache als literarische Metaphern (z. B. Emmi *merkte* sich Dinge nicht, sondern *speicherte sie ab*).
- teilweise vollständige Enttabuisierung der Sprache vor allem im Sexual- und Fäkalbereich: Sexuelle Handlungen oder Probleme werden, von keiner Metapher geschützt, ausgesprochen.
- sprachliche Gegentendenzen in Form eines neuen Hermetismus (Collagen, Neologismen, Lakonismus, verfremdete Schreibweisen usw.) vor allem in der Lyrik. Auffallende Rückkehr der Moderne, so dass seit Mitte der 1990er Jahre auch von einer «Zweiten Moderne» die Rede ist, die teilweise parallel zur Postmoderne verläuft.

Netztipp: Linguistik-Server *Linse*

Erstaunlich, was so eine Linse alles bündeln kann. Diese hier steht für «Linguistik-Server Essen» und serviert unter der Adresse <http://linse.uni-due.de> vieles, was der Sprachinteressierten Herz begehrt. Ursprünglich geschaffen, um Studienanfängern in einem Massenbetrieb den Einstieg zu erleichtern, umfasst die Website inzwischen Ressourcen, die weit über die Universität hinaus von Nutzen sind. Unter den Teil-

gebieten der Linguistik scheinen jene besonders gut vertreten zu sein, die in irgendeiner Form mit Computern zu tun haben. Doch unter dem verlockenden Stichwort OBST pflückt man gleich in den jüngsten «Osnabrücker Beiträgen zur Sprachtheorie» solche zum Thema «Handschriften – Handschriftlichkeit». Neben Texten findet man auch Zugang zu Datenbanken und weiteren Fachstellen im Internet. dg